

BLITZLICHTER



Informationen aus der politischen Arbeit
in Berlin und für Bremen

Dr. Carsten Sieling

Mitglied des Deutschen Bundestages

In dieser Ausgabe:

Nr. 9 – 17. Dezember 2010

Zick-Zack-Kurs bei
der Geweresteuer -
Schwarz-Gelb
orientierungslos 2

Mit Wolfgang
Tiefensee auf den
Spuren von Luft-
und Raumfahrt 2

In eigener Sache:
Personelle Ver-
änderungen in
meinen Büros 2

Zeitungsabo für das
Café Blocksberg 3

Fairness in der
Leiharbeit 3

Terminübersicht 4

Impressum

ViSdP:
Dr. Carsten Sieling, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

☎ 030 . 227 - 71596

✉ carsten.sieling.ma01
@bundestag.de

Sehr geehrte Damen
und Herren,
liebe Freunde,
liebe Genossinnen
und Genossen,



heute ist der Deutsche Bundestag zu seiner
letzten Sitzung vor der Weihnachtspause zu-
sammengetreten.

Während vor dem schwer bewachten Reichs-
tag die Polizisten bei Schnee und Eis frieren,
ist das politische Berlin nochmals in Wallung
gekommen.

Die Bundesregierung hat es seit Monaten ver-
säumt, einen substanziellen Vorschlag einzu-
bringen, welche die Konsequenzen aus der
Finanzkrise gezogen werden müssen.

Durch das Zaudern der Kanzlerin hat Deutsch-

land hat seine führende Rolle in Europa ein-
gebüßt. Statt die wirtschafts- und finanz-
politische Steuerung der EU zu stärken, hat die
Bundesregierung auf den Boulevard mit seinen
populistischen Tendenzen geschielet.

Zu lange hat Berlin gebremst und verhindert
den Finanzmärkten ein unmissverständliches
Signal zu geben: Am Bestand des Euros und
der Integrität des Euro-Raums bestehen
keinerlei Zweifel.

Damit ist die Aufgabe bestimmt: kein klein-
mütiger Streit um Eurobonds, sondern die Ein-
richtung einer koordinierten Finanz- und Wirt-
schaftspolitik in Europa.

Herzliche Grüße



Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern ein
frohes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage
und ein glückliches und gesundes Jahr 2011!



Endlich Bewegung bei der Finanztransaktionssteuer

Nach Monaten des Stillstandes und der ver-
passten Chancen auf internationaler und
europäischer Ebene kommt nun Bewegung in
die Einführung einer Finanztransaktionssteuer.
In den letzten Tagen haben sich Presse-
berichte aus dem Finanzministerium ver-
dichtet, dass dort endlich eigene Überlegungen
angestellt werden.

Geheimniskrämerei im Finanzministerium

Auf schriftliche Nachfrage hat mir der zu-
ständige parlamentarische Staatssekretär be-
stätigt, dass die Bundesregierung mit Ver-
bänden des Finanzsektors konkrete Ge-
spräche über die Ausgestaltung einer solcher
Steuer aufgenommen hat. Nach meinen
Informationen sollen diese Gespräche im
Januar fortgesetzt werden. Die Geheimnis-
krämerei des Finanzministers muss jetzt ein
Ende haben. Auch ein Verstecken hinter G20

und Europa kann es jetzt nicht mehr geben.

Zentrales Anliegen der SPD

Die Einführung einer Finanztransaktionssteuer
ist eines der zentralen Anliegen der SPD. Es
kann nicht sein, dass die Kosten der Finanz-
krise weiterhin von den Steuerzahlern bezahlt
werden. Deshalb begrüßen wir die Gespräche
im Finanzministerium. Bereits im Januar hat
die SPD einen entsprechenden Antrag in den
Deutschen Bundestag eingebracht.

Die Bundesregierung steht nun in der Bring-
schuld und muss rasch konkrete Ergebnisse
liefern. Dafür darf sie jedoch nicht nur mit dem
Finanzsektor sprechen. Sie muss auch das
Gespräch mit der Kampagne „Steuer gegen
Armut“ suchen.

Aktuelle Presseberichte zur Finanztrans-
aktionssteuer gibt es auf meiner Homepage.



Dr. Carsten Sieling, MdB

Zick-Zack-Kurs bei der Gewerbesteuer - Schwarz-Gelb orientierungslos

Seit Monaten kämpft die SPD gemeinsam mit den Kommunen um den Erhalt der Gewerbesteuer, die die Bundesregierung entgegen des Versprechens von Bundeskanzlerin Merkel im Bundestagswahlkampf abschaffen will. Gleich nach ihrem Amtsantritt hat Schwarz-Gelb deshalb ihre Bemessungsgrundlage verkleinert, das Gewerbesteuerprivileg für Leasing- und Factoringunternehmen ausgeweitet und Steuergestaltungen bei konzerninternen Verlagerungen von Wirtschaftsgütern ins Ausland erleichtert.

Vergiftetes Geschenk von Minister Schäuble

Doch dann der scheinbare Gesinnungswandel im Herbst: Finanzminister Schäuble will die Gewerbesteuer nun doch erhalten. Kann jetzt Entwarnung gegeben werden? Mitnichten! Denn das Geschenk ist vergiftet: Bedingung für diese Zusage von Minister Schäuble war die Einführung eines kommunalen Hebesatzrechtes bei der Einkommenssteuer. Das wäre

aber besonders für strukturschwache Kommunen ein Fiasko, weil sie ihren Bürgern sehr hohe Einkommenssteuermehrschläge zumuten müssten. Und postwendend hat auch der Koalitionsausschuss den Finanzminister zurückgepfiffen.

Schlaglicht auf innere Zerrissenheit und Orientierungslosigkeit der Regierung

Dieser orientierungslose Zick-Zack-Kurs der Bundesregierung wirft wieder einmal ein Schlaglicht auf die innere Zerrissenheit der Bundesregierung und ihre Orientierungslosigkeit. Aber die Kommunen brauchen Verlässlichkeit und klare Entscheidungen, um ihre desaströse Finanzausstattung zu verbessern.

Die SPD kämpft deshalb weiter für den Erhalt und die Stärkung der Gewerbesteuer. Unser Antrag: „Klare Perspektiven für Kommunen-Gewerbesteuer stärken“ findet sich [hier](#).

Meine Reden zum Thema gibt es zum Anschauen auf meiner [Homepage](#).

Meine Aufgaben

Mitglied im
Finanzausschuss
Mitglied im **Gremium Sonderfonds Finanzstabilisierung (SoFFin)** • Mitglied im **Unterausschuss Kommunales** • Stellvertretendes Mitglied im **Haushaltsausschuss** • Stellv. Mitglied im **Ausschuss für Wirtschaft und Technologie** • Stellv. Vorsitzender der **Arbeitsgruppe Kommunalpolitik** der SPD-Bundestagsfraktion • Stellv. Vorsitzender der **Landesgruppen Niedersachsen/Bremen** • Stellv. Sprecher der **Parlamentarischen Linken**

Bei Fragen oder Anliegen sprechen Sie mich gerne an!

Kontaktdaten

Mein Büro in Berlin:

Platz der Republik 1
11011 Berlin
☎ 030 . 227 - 71595
☎ 030 . 227 - 76212
✉ carsten.sieling
@bundestag.de

Mitarbeiter:
Florian Leuthner
Johannes Tiefensee
Nils Kuhlmann

Mein Büro in Bremen:

Obernstr 39-43
28195 Bremen
☎ 0421 . 35 018 25
☎ 0421 . 35 72 83
✉ carsten.sieling
@wk.bundestag.de

Mitarbeiter:
Gisela Waltemathe
Knut Köstergarten

In eigener Sache: Personelle Veränderungen in meinen Büros

Seit dem 1. Dezember verstärkt Knut Köstergarten mein Wahlkreisbüro in Bremen. Knut kümmert sich um die Pressearbeit in Bremen und einen weiteren Ausbau der Homepage. Aus Bremen ist bereits Anfang November Nils Kuhlmann in mein Berliner Büro gewechselt. Der Diplom-Politologe vertritt bis August 2011 meine Mitarbeiterin Katja Tempke, die zum Jahresende ihr erster Kind erwartet. Allen dreien bzw. vieren (!) auf diesen Wege alles Gute!

Mit Wolfgang Tiefensee auf den Spuren von Luft- und Raumfahrt

Morgens Astrium und Airbus, am Nachmittag OHB Technology: Mein Besuchstag mit unserem Fraktionssprecher für Luft- und Raumfahrt, Wolfgang Tiefensee, stand ganz im Zeichen von Hightech made in Bremen.

Astrium präsentierte aktuelle Projekte und zeigte das Modell Columbus und Elemente des europäischen, unbemannten Versorgungsfahrzeuges (ATV), beides für die internationale Raumstation (ISS). Airbus bot uns einen Überblick zur aktuellen Situation inklusive einer Rumpfbesichtigung des A 400 M. Bei **Airbus** zeigt sich, dass die immer weiter vorangetriebene Spezialisierung auf die Flügelfertigung dem Bremer Werk einen festen Stand in der Arbeitsteilung des Konzerns gesichert hat. Beeindruckt hat uns zudem, wie stark die Mitarbeiter einbezogen werden in Gestaltung und Optimierung der Prozesse. Im Gespräch mit den Betriebsräten von Airbus und Astrium bekamen wir mit auf den Weg, dass die Politik für die Luft- und Raumfahrt eine zugleich visionäre und verlässliche Perspektive aufzeigen müsse. In

ihren Augen macht die aktuelle Bundesregierung da viel zu wenig.

Zum Mitbewerber **OHB** ging es am Nachmittag. Die Firmengründer Manfred und Christa Fuchs hatten gemeinsam mit Betriebsrat Christian Wolff eingeladen. Das mittelständische Unternehmen ist zur Nummer 3 in der europäischen Raumfahrt aufgestiegen und beschäftigt rund 1.100 Mitarbeiter, Tendenz stark steigend. „Seit wir auf dem Markt sind, beginnt ein fairer Wettbewerb“, sagt Fuchs, der sich gerne in der Rolle des David sieht, der den Goliath Astrium herausfordert und ihm die Aufträge wegschnappt. Als Systemfirma konzentriert sich OHB auf die Entwicklung, wie beim aktuellen Großauftrag Galileo für die Satellitennavigation, und überlässt die Fertigung einem Netzwerk von rund 20 Zulieferern. Was die beiden Firmengründer in gerade einmal 25 Jahren geschafft haben, ist außergewöhnlich. Und es ist ein Unternehmen, das in Bremen seinen Hauptsitz hat, hier Steuern zahlt und vor Ort schon über 400 Mitarbeiter beschäftigt.



Dr. Carsten Sieling, MdB

Zeitungssabo für das Café Blocksberg

Einen passenden Briefkasten mit Logo hatte die SPD-Bürgerschaftsabgeordnete Susanne Kröhl gleich mitgebracht zur Übergabe eines Jahresabonnements des Weser-Kurier an das Café Blocksberg. Gemeinsam mit dem Kollegen Mustafa Güngör und mir hat sie diese Spende für den Bewohnertreff in Blockdiek privat finanziert. „Alle Gäste werden sich freuen“, bedankte sich Leiterin Petra Krisch.

Arbeit am finanziellen Limit

Insgesamt 15 langzeitarbeitslose Frauen werden hier im Bereich Hauswirtschaft qualifiziert. Von den Kürzungen der Bundesregierung bei den 1-Euro-Jobs 2011 ist die Existenz des Bewohnertreffs zum Glück nicht betroffen, wohl aber der dahinter stehende Beschäftigungsträger Quirl. „Wo sollen wir

noch weiter sparen. Wir arbeiten sowieso schon am finanziellen Limit. Diese Kürzungen bedrohen die gesamte Struktur“, berichtet Geschäftsführerin Monika Börding.

Geste der Solidarität

So war unser Besuch vor allem eine Geste der Solidarität mit diesem gerade für die Qualifizierung von Frauen wichtigen Beschäftigungsträger. In meinem Grußwort habe ich deutlich gemacht, dass es eine Schande ist, wie die Bundesregierung sich hier aus der Verantwortung zieht und die finanzielle Last den Kommunen aufdrückt. Gerade Menschen, die ohne Qualifizierung auf dem Arbeitsmarkt keine Chance haben, werden wieder in die Perspektivlosigkeit abgeschoben.

Zahl des Monats

43 Prozent

Letzten Umfragen zufolge liegt die SPD in Hamburg bei 43 Prozent. Die CDU kommt gerade einmal auf knapp die Hälfte: 22 Prozent. Gut zwei Monate vor der Bürgerschaftswahl zeichnet sich eine glasklare rot-grüne Mehrheit ab. SPD und Grüne können zusammen 62 Prozent der Stimmen auf sich vereinigen. Dem Bundestrend folgend verpasst die FDP den Einzug in die Bürgerschaft.

Hinweis in eigener Sache:

Meine Büros in Bremen und Berlin bleiben vom

23. Dezember

bis

4. Januar

geschlossen.

Danach stehen meine Büros gerne wieder wie gewohnt für Informationen und Anfragen zur Verfügung.

Fairness in der Leiharbeit

Leih- und Zeitarbeit gefährden normale und tarifgebundene Arbeitsplätze und haben eine Funktion als „Lohndrücker“ für viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die Gesetzesreform 2003 hat das Ziel, Überstunden abzubauen, Arbeitsplätze neu zu schaffen und den Wildwuchs in der Branche zu beseitigen, verfehlt. Sie hat im Gegenteil zu Missbrauch und Lohndumping geführt, obwohl der Grundsatz „Gleiche Arbeit – gleicher Lohn“ dort festgeschrieben wurde.

Mit dieser Bilanz eröffnete Anton Schaaf, Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales des Deutschen Bundestages, sein Referat bei der Veranstaltung „Gute Arbeit – Für mehr Fairness in der Leiharbeit“, zu der Uwe Beckmeyer und ich Bremer und Bremerhavener Betriebs- und Personalräte am 6. Dezember 2010 in den t.i.m.ePort Bremerhaven eingeladen hatten.

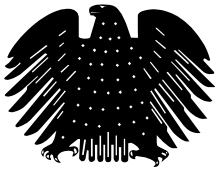
CGZP nicht tariffähig

Als Einfallstor bei der Bezahlung fungiert vor allem der Tarifvorbehalt. Dessen gute Grundidee ist, dass durch einen eigenen Tarifvertrag geschützte Zeitarbeiter nicht das gleiche Gehalt bekommen müssen wie die Stammbeschäftigte. Doch mit eigenen Tarifverträgen zu schlechten Konditionen haben christliche Gewerkschaften (CGZP) diesen Mechanismus ins Leere laufen lassen. Wir begrüßen, dass das Bundesarbeitsgericht jetzt entschieden hat, dass die CGZP nicht tariffähig ist.

Die Beiträge von Klaus Ahlborn, Betriebsratsvorsitzender bei Airbus, und Renate Sindt, Vorsitzende des ver.di-Bezirks Bremen-Nordniedersachsen während der Podiumsdiskussion machten, genauso wie die zahlreichen Schilderungen von Arbeitnehmervertretern aus dem Publikum deutlich, dass dringender Handlungsbedarf besteht. Und zwar noch bevor die Arbeitnehmerfreizügigkeit im Mai 2011 auch für Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn greift. Dann können Arbeitnehmer aus diesen EU-Ländern ohne Arbeitserlaubnis in Deutschland eine Beschäftigung aufnehmen.

Antrag: Gleiches Geld für gleiche Arbeit

Die SPD-Fraktion hat zum Thema Leiharbeit einen [Antrag](#) vorgelegt, den der Bundestag am heutigen Freitag berät. Darin fordern wir, dass Leiharbeitskräfte und Stammbeschäftigte gleiches Geld für gleiche Arbeit bekommen, und dass für verleihefreie Zeiten ein gesetzlicher Mindestlohn festgelegt wird. Zudem sollen Mitbestimmungsrechte in den Entleihbetrieben auch für die dort eingesetzten Leiharbeitskräfte gelten. Und Leiharbeitseinsätze sind nach einem Jahr zu beenden. Danach muss bei Bedarf eine Festanstellung folgen.



Dr. Carsten Sieling, MdB

Terminübersicht - Achtung! Termine können sich auch kurzfristig ändern. Die aktuellsten Termininformationen bitte meiner [Homepage](#) entnehmen.

Montag,	20. Dezember,	20.00 Uhr:	Forum DL 21 Bremen,	Bremen
Donnerstag - Freitag,	06. - 07. Januar,		Klausur meines Mitarbeiterteams Berlin/Bremen: Jahresplanung 2011,	Bremen
Freitag,	07. Januar,	11.00 Uhr:	Teilnahme am Neujahrsempfang ver.di, Fachbereich Finanzdienstleistungen,	Bremen
Montag,	10. Januar,	20.00 Uhr:	Treffen mit SPD-Kommunalpolitikern aus der Metropolregion,	Bremen
Dienstag,	11. Januar,	11.30 Uhr:	Teilnahme am traditionellen Neujahrsempfang der Bremischen Bürgerschaft, Haus der Bürgerschaft,	Bremen
Dienstag,	11. Januar,	19.00 Uhr:	Impulsreferat zur Finanztransaktionssteuer bei einer Veranstaltung der Jusos im Kreis Verden, Gieschens Hotel,	Achim
Mittwoch,	12. Januar,	10.30 Uhr:	Gespräch mit den Direktoren des Instituts für Seewirtschaft und Logistik, Universität Bremen,	Bremen
Donnerstag - Freitag,	13. - 14. Januar,		Klausur der SP-Bundestagsfraktion,	Magdeburg
Freitag,	14. Januar,	19.30 Uhr:	Teilnahme an der Jahresauftaktveranstaltung der SPD-Landesorganisation Bremen mit Manuela Schwesig, Schwankhalle,	Bremen
Dienstag,	18. Januar,	10.00 Uhr:	Arbeitsgruppe Finanzen der SPD-Bundestagsfraktion,	Berlin
		13.30 Uhr:	Mittagstisch der Parlamentarischen Linken,	Berlin
		15.00 Uhr:	Sitzung der SPD-Bundestagsfraktion,	Berlin
Mittwoch,	19. Januar,	08.00 Uhr:	Sitzung des Unterausschusses Kommunales des Deutschen Bundestages,	Berlin
		09.00 Uhr:	Sitzung des Finanzausschusses des Deutschen Bundestages,	Berlin
Donnerstag,	20. Januar,	09:00 Uhr:	Plenum Deutscher Bundestag,	Berlin
		16.00 Uhr:	SprecherInnenrunde der AG-Kommunalpolitik der SPD Bundestagsfraktion,	Berlin
Freitag,	21. Januar,	09.00 Uhr:	Plenum Deutscher Bundestag,	Berlin
Samstag,	22. Januar,	10.00 Uhr:	Veranstaltung „Zukunftsgespräche - Verantwortung für das Gemeinwesen“ der SPD-Landesorganisation Bremen,	Bremen
Montag,	24. Januar,	19:00 Uhr:	Küstengang zum Thema „Maritimer Umweltschutz“,	Berlin
Dienstag,	25. Januar,	10.00 Uhr:	Arbeitsgruppe Finanzen der SPD-Bundestagsfraktion,	Berlin
		13.30 Uhr:	Mittagstisch der Parlamentarischen Linken,	Berlin
		15.00 Uhr:	Sitzung der SPD-Bundestagsfraktion,	Berlin
		19.00 Uhr:	Sitzung der Landesgruppen Niedersachsen / Bremen mit Frank Walter Steinmeier,	Berlin
Mittwoch,	26. Januar,	09.00 Uhr:	Sitzung des Finanzausschusses des Deutschen Bundestages,	Berlin
		15.00 Uhr:	Podiumsdiskussion „Reform der Grundsteuer“, Veranstaltung von Haus & Grund,	Berlin
		18.30 Uhr:	Eisbeinessen vom Verband der Privaten Bausparkassen,	Berlin
Donnerstag,	27. Januar,	16.00 Uhr:	Arbeitsgruppe Kommunalpolitik der SPD-Bundestagsfraktion,	Berlin
Freitag,	28. Januar,	09.00 Uhr:	Plenum Deutscher Bundestag: Entscheidung über den weiteren Afghanistan-Einsatz der Bundeswehr,	Berlin
		19.45 Uhr:	Teilnahme am Neujahrsempfang des Hanse Wissenschaftskollegs,	Delmenhorst
Dienstag,	01. Februar,	09.30 Uhr:	Betriebsbesuche mit Lars Klingbeil, MdB,	Bremen
Mittwoch,	02. Februar,	10.00 Uhr:	Gespräch bei Dillinger, Witte und Partner, Überseestadt,	Bremen
		18.30 Uhr:	Fraktion vor Ort zum Thema Anlegerschutz mit Kerstin Tack, MdB und Arno Gottschalk (Verbraucherzentrale Bremen), Kwadrat, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4,	Bremen
Donnerstag - Freitag,	03. - 04. Februar,		Klausur der Landesgruppen Niedersachsen / Bremen in der SPD Bundestagsfraktion,	Walsrode